Berlin, den 23.02.2021 **Presseinformation Nr. 02/2021**

Polen setzt auf Neuanfang nach Corona

Aussteller aus dem Nachbarland sind auf virtueller ITB gut vertreten

***Nachdem die weltgrößte Tourismusmesse ITB Berlin im vergangenen Jahr ausfiel, findet sie dieses Jahr komplett virtuell statt. „Polen nimmt diese neue Herausforderung an“, betont Konrad Guldon, der Leiter des Polnischen Fremdenverkehrsamtes. Mehr als 40 Aussteller werden sich unter dem Dach der Polnischen Tourismusorganisation bei der ITB Berlin NOW 2021 präsentieren. „Wir setzen auf einen baldigen Neustart im grenzüberschreitenden Tourismus und wollen zeigen, was Polen zu bieten hat“, erklärt Guldon.***

Die ITB Berlin NOW vom 9. bis 12. März 2021 wird eine reine Branchenveranstaltung. Dementsprechend wollen zahlreiche polnische Reiseveranstalter, Incoming-Büros und Hotels die Chance nutzen, bestehende Geschäftskontakte zu pflegen oder neue zu knüpfen. Eine ganze Reihe von Ausstellern nutzen die virtuelle Messehalle, um sich zum ersten Mal auf der ITB Berlin zu präsentieren.

Für neue Angebote und sicheres Reisen möchten die regionalen Tourismusorganisationen von Ermland-Masuren, Großpolen, Kleinpolen, Niederschlesien, Schlesien sowie Westpommern werben. Mit dabei sind auch wichtige Städtereise-Ziele wie Bydgoszcz (Bromberg), Gdańsk (Danzig), Kraków (Krakau), Łódź (Lodsch), Poznań (Posen), Toruń (Thorn), Warszawa (Warschau) und Wrocław (Breslau). Daneben präsentieren sich weitere touristische Dienstleister wie die Fährgesellschaft Unity Line, die Polen mit Skandinavien verbindet, die Vereinigung der polnischen Kurorte, der Golfclub in Binowo bei Szczecin (Stettin) oder das Besucherbergwerk Szyb Maciej aus dem oberschlesischen Zabrze.

Für Polens Tourismusbranche ist Deutschland der wichtigste ausländische Quellmarkt. Zwar musste das Land durch die Corona-Pandemie 2020 einen deutlichen Rückgang bei den Besucherzahlen aus Deutschland verkraften, kam aber vergleichsweise gut durch die Krise. Nach jüngsten Erhebungen der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen hat sich bei den Urlaubsreisen der Deutschen im Jahr 2020 der Marktanteil für Polen sogar leicht erhöht, während er für andere klassische Reiseziele wie Spanien oder die Türkei stark zurückging. Hier zeigte sich der Trend, dass deutsche Gäste unter den Bedingungen der Pandemie Ziele in der Nähe bevorzugen. Davon konnte auch Polen profitieren. Hinzu kamen die günstigen Preise im Nachbarland. Während laut BAT-Studie Reisende in Deutschland im Schnitt pro Tag rund 100 Euro ausgaben, in Österreich oder Italien sogar noch mehr, lagen die Ausgaben in Polen bei nur 57 Euro pro Tag.

Das gibt Konrad Guldon auch Hoffnung für die Zukunft: „Polen hat schon sehr früh strenge Hygienekonzepte umgesetzt, um ein sicheres Reisen in Zeiten mit Corona zu ermöglichen“, betont er. Darüber werde man während der Messe informieren. Polen biete zudem sehr viele Möglichkeiten für eine aktive Erholung mit viel Abstand inmitten der Natur. Als Beispiel nennt er Rad- oder Wanderrouten durch die 23 polnischen Nationalparks. So sei erst kürzlich der moderne Dunajec-Radweg fertiggestellt worden, der den vielen Schleifen des Flusses durch die Tatra und das Pieniny-Gebirge folgt. Große Hoffnung setzt er auch auf Wohnmobil-Reisende: „Wir haben schon im vergangenen Jahr erlebt, dass viele Wohnmobil-Reisende nach Polen gekommen sind, weil die Stellplätze in Deutschland ausgebucht waren.“

Positiv sieht Guldon, dass auch in Zeiten der Pandemie die touristische Infrastruktur seines Landes weiter ausgebaut werde. So stünden 2021 zahlreiche Neueröffnungen von Hotels in den großen Städten wie in beliebten Feriengebieten an. Aber auch neue Attraktionen für Besucher sollen in diesem Jahr eröffnet werden. Dazu gehört zum Beispiel der Themenpark Mandoria bei Lodsch, in dem sich Besucher auf eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert begeben können, oder die Erlebniswelt Orientarium im Zoo von Lodsch, die sich ganz der Flora und Fauna Südostasiens widmet. An Profi- wie Breitensportler soll sich das neue Niederschlesische Sportzentrum richten, das im Herbst in Polens größtem Ski-Langlaufgebiet beim niederschlesischen Jakuszysce (Jakobsthal) an den Start gehen soll.

Weitere Infos zum Auftritt Polens auf der ITB mit einem Überblick über die Aussteller unter [www.polen.travel/itb](http://www.polen.travel/itb)

*4.120 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Festungsmuseum in Toruń eröffnet

Ausstellung führt in 16 Sälen durch die Jahrhunderte

***Seit kurzem empfängt die neue Filiale des Bezirks-Museums der UNESCO-Welterbestadt Toruń (Thorn) seine Besucher. Das „Museum der Festung Toruń“ eröffnete in ehemaligen preußischen Kasernen zwischen Altstadt und Busbahnhof.***

Die Eröffnung hatte sich wegen des Corona-Lockdowns und der Bauabnahme verzögert. Nun konnten die ersten Besucher erstmals die neue Ausstellung in 16 Sälen erleben. Das sowohl multimedial wie klassisch ausgestattete Museum erzählt die Geschichte rund um die Festungsanlage von Toruń, die bis heute als eine der weltweit am besterhaltenen gilt. Dabei kommen sowohl Karten, Dioramen und Originalstücke wie etwa ein beweglicher Panzerturm zum Einsatz als auch interaktive Computerinstallationen.

Ausgehend von der Stadtgründung durch den Deutschen Orden spannt sich der Bogen über die Rolle von Thorn als Grenzstadt unter wechselnden Herrschern mit verschiedenen Verteidigungsbauten bis hin zum Bau der preußischen Festung Ende des 19. Jahrhunderts. Die Erzählung der Ausstellung endet mit der Nutzung als polnische Garnison zwischen 1920 und dem Überfall der Deutschen Wehrmacht auf Polen 1939. Besucher sollen auch einen Einblick in den Alltag in den Kasernen zu verschiedenen Zeiten erhalten. Zudem wird es Platz für Wechsel- und Sonderausstellungen geben.

Die einstige Culmer Tor-Kaserne, im Volksmund „Bunker B66“ genannt, wurde für den neuen Zweck aufwendig restauriert. Die gesamte Anlage besitzt eine Fläche von rund 2.100 Quadratmetern. Die Festung Thorn besteht aus über 150 teilweise bis heute sehr gut erhaltenen Objekten, darunter 15 großen Forts. Einige von ihnen wurden in den letzten Jahren restauriert und für eine Neunutzung angepasst. So entstand im   
Fort IV beispielsweise ein Hotel mit Tagungs- und Veranstaltungsbetrieb rund um historische Themen.

Infos zum neuen Museum unter [www.muzeum.torun.pl](http://www.muzeum.torun.pl) Touristische Infos zu Toruń unter [www.visittorun.com](http://www.visittorun.com) Mehr über Reiseziele in Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*1.970 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Tunnel unter dem Schloss von Szczecin entdeckt

Wissenschaftler und Ingenieure entdeckten im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Terrassengärten am Nordhang des Schlosses der Pommerschen Herzöge in Szczecin (Stettin) ein bis dato unbekanntes Tunnelsystem. Diese sollen künftig touristisch genutzt werden.

Nachdem 2020 zunächst eine bis dahin unbekannte Stahlbetonkonstruktion aus dem frühen 20. Jahrhundert unter dem Schloss gefunden wurde, entdeckten Archäologen unlängst einen aus Ziegeln gemauerten Gang. Dessen Entstehungszeit konnte nach ersten Untersuchungen des verwendeten Materials grob in das Hochmittelalter datiert werden. Bisher wurden insgesamt 270 Meter Tunnelbauten in rund 16 Metern Tiefe gefunden. Unter dem Nordflügel verlaufen 65 Meter, 25 davon machen mittelalterliche Ziegeltunnel aus. Die Höhe der Bauten liegt um die zwei, ihre Breite zwischen gut einem und zweieinhalb Metern. Die neuen Gänge sind in gutem und sauberem Zustand, allerdings müssen die Ziegelbauten nach der Öffnung schnellstmöglich untersucht und wo nötig gesichert werden, um ein Absacken von Gebäudeteilen zu verhindern.

Die Schlossverwaltung rechnet damit, dass noch weitere Tunnel entdeckt werden. Künftig soll das unterirdische System für den Besucherverkehr freigegeben werden. An der Nordterrasse des Schlosses wird zurzeit der Hang aus natürlichem Gestein und Schutt von Wildwuchs befreit. Künftig soll eine neue Treppe zum Schloss durch zwei neu angelegte Gärten im Stil der Renaissance führen. [www.zamek.szczecin.pl](http://www.zamek.szczecin.pl)

*1.430 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Haie und Rochen zum 50. Geburtstag in Gdynia

Zum 50. Geburtstag erhält das Aquarium von Gdynia (Gdingen) ein vier Millionen Euro teures Geschenk. Die beliebte Touristenattraktion auf der Südmole soll um 900 Quadratmeter Fläche erweitert werden. Im Anbau werden 13 neue Wasserbecken stehen, was die Wassermenge der Anlage mehr als verdoppelt. Allein das größte der neuen Becken soll 127.000 Liter fassen. Dort sollen künftig Haie und Rochen einziehen.

Besucher können in den neuen Räumen beobachten, welchen Einfluss die Beschaffenheit eines Gewässers auf die Tier- und Pflanzenwelt hat. So werden beispielsweise Salzgehalt und Wellengang der einzelnen Becken zum Vergleich angezeigt. Die Arbeiten sollen den Besucherverkehr nur minimal beeinflussen. Ihr Abschluss ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen. Das Aquarium wurde 1971 als Teil des Instituts für Hochseefischerei eröffnet. Es zeigt verschiedene Gewässerlebensräume der Erde, darunter auch ein lebendiges Korallenriff. [www.akwarium.gdynia.pl/en](http://www.akwarium.gdynia.pl/en)

*950 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Rückkehr der Gebirgsbahnen in Niederschlesien

Die Woiwodschaft Dolnośląskie (Niederschlesien) engagiert sich seit Jahren für die Wiederinbetriebnahme stillgelegter Bahnstrecken. Nun soll die Instandsetzung der einstigen Isergebirgsbahn beginnen. Für rund zwölf Millionen Euro sollen Gleisbett und Schienen zwischen Świeradów Zdrój (Bad Flinsberg) und Gryfów Śląski (Greifenberg) komplett saniert und wo nötig neu errichtet werden.

Im Jahr 1908 war der Zugbetrieb auf der nur rund elf Kilometer langen Trasse der Isergebirgsbahn aufgenommen worden. Damit bekam der Kurort Bad Flinsberg erstmals eine Bahnanbindung an die wichtige Strecke Berlin-Breslau. Nachdem dem Betrieb 1996 eingestellt wurde, sollen ab 2022 dort wieder Personenzüge verkehren. Vor kurzem haben die vorbereitenden Arbeiten für die Wiedererrichtung der Gleise begonnen.

Zudem hat die Woiwodschaft unlängst den Zuschlag bekommen, die Bahnstrecke zwischen Jelenia Góra (Hirschberg) und dem Ferienort Karpacz (Krummhübel) im Riesengebirge erwerben zu können. Rund zwei Jahre sollen die Arbeiten dauern, die den Betrieb auf der Strecke zwischen der Kreisstadt Jelenia Góra und Mysłakowice (Zillerthal-Erdmannsdorf) mit den beiden Abzweigen nach Kowary (Schmiedeberg) und Karpacz ermöglichen sollen. Betrieben werden die neuen Strecken von der woiwodschaftseigenen Regionalbahn Koleje Dolnośląskie. [www.kolejedolnoslaskie.pl](http://www.kolejedolnoslaskie.pl) (nur PL)

*1.340 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Schwebende Skulpturen über Częstochowa

Waghalsig bis federleicht balancieren die Figuren von Jerzy Kędziora auf Drahtseilen in Großstädten auf der ganzen Welt. Nun hat seine Heimatstadt Częstochowa (Tschenstochau) bei dem 74-jährigen Bildhauer 14 Drahtseilakte bestellt. Dieses „Kędziora-Theater“ ist Teil der Neugestaltung des Altstadtmarktes der wichtigsten polnischen Wallfahrtsstadt.

Die Figuren schweben künftig unter anderem über dem neuen gläsernen Multifunktionspavillon des Archäologisch-Historischen Museums und stellen von Gemälden inspirierte Akrobaten und Sportler dar. Als Ehrengast spaziert zudem Charlie Chaplin in seiner Paraderolle als Tramp durch die Luft.

Die erste Etappe der Arbeiten am Markt soll im März abgeschlossen sein. Der neue Pavillon orientiert sich am historischen Rathaus, dessen Fundamente im Rahmen des Projektes sichtbar gemacht wurden. Das gläserne Bauwerk beherbergt künftig unter anderem ein Museums-Café. Die Stufen zum Museumseingang werden als Amphitheater für Veranstaltungen dienen. Auf dem Markt entstanden auch ein neuer multimedialer Springbrunnen, Sitzgelegenheiten sowie neue Grün- und Freizeitflächen. In zwei weiteren Bauabschnitten werden die Übergänge zu den benachbarten Straßen erneuert. [www.info.czestochowa.pl](http://www.info.czestochowa.pl)

*1.230 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Schloss Pieskowa Skała wird erneuert

Schloss Pieskowa Skała gilt als Perle des Krakau-Tschenstochauer Juras. Für umgerechnet etwa viereinhalb Millionen Euro soll es bis 2024 modernisiert werden. Begleitet werden die Arbeiten von umfangreichen archäologischen Untersuchungen. Besucher werden sie hautnah miterleben können. Komplett erneuert werden die beiden Schlosshöfe. Der künftige Belag soll sich an historischen Vorbildern orientieren. Für die Dauer der Bauzeit können Besucher die Höfe über Stege und Brücken queren. Restauriert werden soll zudem die Schlosskapelle.

Geplant sind zudem mehrere neue Ausstellungen. Die wohl spektakulärste wird sich der altpolnischen Kultur widmen. Sie soll unter anderem Gemälde der bedeutenden Adelsfamilie Sapieha sowie die erstmals öffentlich aufgestellten Zinnsärge der Adelsfamilie Sieniawski aus dem heute ukrainischen Bereschany zeigen.

Im 14. Jahrhundert ließ Polens König Kasimir der Große Pieskowa Skała als Wehrburg im Rahmen seiner Grenzfestungsstrategie ausbauen. Im 16. Jahrhundert erhielt die auf einem Felsen thronende Anlage ihre aktuelle Gestalt im Stil der Renaissance. Heute ist sie ein beliebtes Ausflugsziel auf der sogenannten Route der Adlerhorste zwischen Kraków (Krakau) und Katowice (Kattowitz). Mit ihrem Arkadenhof ähnelt sie dem Krakauer Wawelschloss und dient heute als Abteilung der Staatlichen Kunstsammlungen auf dem Wawel. [www.pieskowaskala.pl](http://www.pieskowaskala.pl) (nur PL)

*1.390 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Gradierwerk von Inowrocław erneuert

Bis zum Saisonstart soll das Gradierwerk in Inowrocław (Hohensalza) generalüberholt sein. Die Anlage war 2001 eröffnet worden und hat sich schnell zur beliebtesten Attraktion des in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern gelegenen Kurorts entwickelt. Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein Teil der Holzkonstruktion erneuert wurde, waren nun vor allem die Schlehdornbüschel an der Reihe, an denen die Solelösung herabrieselt und zu gesundheitsförderlichem Aerosol zerstäubt. Außerdem wurde der Spazierweg um das Gebäude mit neuen Leuchten, Bänken und Entspannungsliegen ausgestattet. Auch die drei Gradierwerke im nur 45 Kilometer entfernten Kurort Ciechocinek werden derzeit erneuert, eines wird zudem um einen Café-Bereich erweitert. [www.solanki.pl](http://www.solanki.pl)

*750 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Britische Punkband bei polnischem Festival

Die nächste Auflage von Polens größtem Open-Air-Festival Pol’and’Rock soll vom 29. bis 31. Juli 2021 stattfinden. Die Organisatoren kündigten unter anderem den Auftritt der britischen Punkband „The Exploited“ an. Das Festival in der polnischen Grenzstadt Kostrzyn (Küstrin) zog in der Vergangenheit jeweils Hunderttausende junge Leute aus Polen, Deutschland und anderen Ländern an. Im vergangenen Jahr fand die Veranstaltung nur online statt. Die Organisatoren hoffen, dass das Festival in diesem Jahr wieder unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt stattfinden kann. Allerdings sind derzeit in Polen Großveranstaltungen wegen der Corona-Pandemie noch untersagt.   
[www.polandrockfestival.pl](http://www.polandrockfestival.pl)

*690 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

*------------------------------------------------------------------------------------------------------*

***Herausgeber:*** *Polnisches Fremdenverkehrsamt • Hohenzollerndamm 151 • 14199 Berlin •   
Tel.: 030 / 21 00 92-0 • Mail:* [*info.de@polen.travel*](mailto:info.de@polen.travel) *• Web:* [*www.polen.travel*](http://www.polen.travel) *•  
Facebook:* [*www.facebook.com/polen.travel*](http://www.facebook.com/polen.travel/) *• Instagram:* [*www.instagram.com/polen.travel*](http://www.instagram.com/polen.travel)

*Verantwortlich für Presseanfragen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska,* [*mbk@polen-info.de*](mailto:mbk@polen-info.de)*, Tel. 030 / 21 00 92 16 • mobil 0163 / 782 05 23*

*Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red,* [*polen@team-red.net*](mailto:polen@team-red.net)*,   
Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56*